

走出情爱与文明的二律背反—弗罗姆对弗洛伊德爱情观的批判及对我们的启示

[Walking out of the Opposite of Love and Civilization – Fromm's Criticism of Freud's Concept of Love and Its Enlightenment]

[Weg aus der Antinomie von Liebe und Zivilisation – Fromms Kritik an Freuds Auffassung zur Liebe und ihre Bedeutung]

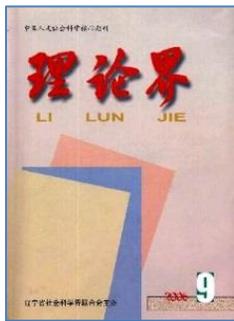
2006

Author: 丛娟 [CONG Juan Cóng Juān]

Institution: College of English, Hanshan Teachers College, Chaozhou, Guangdong, China

Subject: Sociology

Journal: 理论界 [*Theory Horizon*], No. 9 (2006), pp. 120 – 121



Abstract / Kurzfassung

弗洛伊德与弗罗姆对情爱与文明的关系问题做出了针锋相对的解读。弗洛伊德从自然与文明的对立性出发主张全盘消除文明对欲望和“天性”的压抑,弗罗姆则从自然与人类境况的对立统一出发,认为性本能使人对爱情的渴望及与人结合的表现。二者都有自足性的理由也都存在着某些不可克服的内在矛盾。人类作为自然与文明的双重存在,必须走出情爱(欲望)与文明(道德)的二律背反。

Overview

- 一、弗洛伊德从自然与文明对立性出发主张全盘消除文明对欲望和“天性”的压抑
- 二、弗罗姆从自然与人类境况的对立统一出发,认为性本能是人爱情的渴望及与人结合的表现
- 三、走出情爱(欲望)与文明

English translation (Google translator, 12/2019)

Freud¹ and Fromm made a tit-for-tat interpretation of the relationship between love and civilization. From the opposition of nature and civilization, Freud advocated the total elimination of civilization's suppression of desire and "naturalness". Fromm began from the unity of nature and human condition, and believed that sex can make people's desire for love and the performance of human combination. There are also some insurmountable internal contradictions on the reasons for both self-sufficiency. As a dual existence

¹ Sigmund Freud (1856 – 1939), Austrian neurologist and founder of the psychoanalysis.

of nature and civilization, human beings must walk away from the opposite of love (desire) and civilization (morality). [Hyperlink: M.Z.]

Overview

- 1 Freud advocated the total elimination of the repression of desire and "nature" by civilization from the antithesis of nature and civilization
- 2 Fromm, starting from the antithesis between nature and human condition, believed that sexual instinct is the expression of human desire for love and union with others
- 3 Out of love (desire) and civilization

Deutsche Übersetzung (Google translator, 12/2010 / M.Z.)

Freud und Fromm interpretierten das Verhältnis von Liebe und Zivilisation unterschiedlich. Vom Standpunkt des Gegensatzes zwischen Natur und Zivilisation aus befürwortete Freud die völlige Beseitigung der Triebunterdrückung und der "Natürlichkeit" durch die Zivilisation. Vom Standpunkt der Einheit des Gegensatzes zwischen Natur und Menschsein aus nahm Fromm an, dass der Sexualtrieb das Verlangen der Menschen nach Liebe und Vereinigung hervorruft. Bei beiden Forschern liegen auch unüberwindbare interne Widersprüche hinsichtlich der Gründe für die Selbstbestimmtheit des Menschen vor. Der Mensch als duale Existenz von Natur und Zivilisation muss sich der Antinomie von Liebe (Begehren) und Zivilisation (Moral) entziehen. [Hyperlink: M.Z.]

Überblick

- 1 Freuds Auffassung von der völligen Beseitigung der Triebunterdrückung und der "Natur" durch die Zivilisation, basierend auf dem Antagonismus zwischen Natur und Zivilisation
- 2 Fromms Auffassung von der Einheit der Gegensätze zwischen der Natur und Menschsein und des Sexualinstikts als Ausdruck des menschlichen Verlangens nach Liebe und Vereinigung
- 3 Überwindung der Antinomie von Liebe (Begehren) und Zivilisation (Moral)

Zur Ergänzung des Beitrags durch Fußnoten und Hyperlinks wurde unter anderem das Internetlexikon Wikipedia verwendet. Den Autorinnen und Autoren sei Dank für ihre sorgfältige und hilfreiche Arbeit. Diese lexikalischen Angaben dienen einem ersten Überblick. Für detailliertere Informationen wird auf die Spezialliteratur verwiesen. [M.Z.]
